Kirchen-Bote

Der evangelisch-lutherischen Gemeinden

Martini-Kirche St. Andreasberg St. Nikolai-Kirche Altenau St. Petruskapelle Schulenberg

Dezember 2015 • Januar • Februar 2016

Aus dem Inhalt

Kirchenbote

Inhalt, Impressum 2

Einleitung/ Andacht 3-4

Allgemeine Seiten 5 -13

St. Nikolaibote Altenau./. **Petrusbote Schulenberg** 14-32

Gottesdienste 33-34

Martinibote St. Andreasberg 39-55

Wo erreiche ich wen? 60

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstände Altenau und St. Andreasberg

Redaktion: P. Helmut Fiedler-Gruhn, Hannelore Lohkamp, P. Walter Merz, Grit Sauer

Autoren Christina u. Gerd Braune, P. Helmut Fiedler-Gruhn, Pn. Sybille Fritsch-Oppermann, Hannelore Lohkamp, P. Walter Merz,

Layout Grit Sauer

Druck: Papierflieger, Clausthal-Zellerfeld
Auflage: 1600 Exemplare

Erscheinungsweise: 3-monatlich, der nächste Kirchenbote erscheint am: **1. März 2016**; Redaktionsschluss für den nächsten Boten: **2. Februar 2016**

Titelfoto: Helmut Fiedler-Gruhn

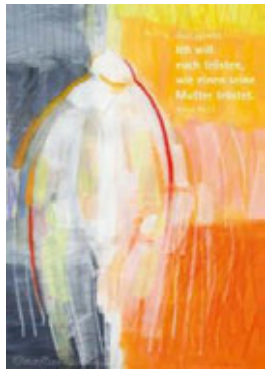
Liebe Leserinnen und Leser!

Mit diesem Gemeindebrief beginnt das neue Kirchenjahr - voller Erwartungen, begrüßt durch ein kleines Licht am Adventskranz. Gut, dass wir solche Traditionen haben, die wir jedes Jahr wieder neu erleben und schon aus der Kindheit kennen. Im Advent steigt die Spannung vor dem Fest. Die Kinder freuen sich auf die Geschenke und zählen die Tage bis Weihnachten mit einem Adventskalender. Einige werden verreisen und das Fest bei Verwandten und Freunden oder an einem Urlaubsort verbringen. Die altbekannten Advents- und Weihnachtslieder werden gesungen in den Kirchen, Gemeindehäusern und auch zuhause. Wir werden die Weihnachtsgeschichte hören und ein Krippenspiel erleben können. Oder kommen Sie doch mit zum Weihnachtsmarkt in Hildesheim oder seien Sie dabei, wenn der lebendige Adventskalender seine Türen öffnet. Wie die Hirten damals können wir in die Sterne schauen und auf das Licht warten, in dem der Engel uns zur Krippe mitnimmt, zu Maria und Josef und dem Christuskind.
Dass Gott Mensch wurde, um unter uns zu wohnen, ist gar nicht so einfach zu verstehen. Aber wir wollen uns auf den Weg machen auch in diesem Jahr und sehen, ob wir Ihm begegnen, damit er uns helfe, dass unser und das Leben anderer hell werde und heil und erfüllt von der Freude am Leben. Wie viel wir von der Lebendigkeit Gottes spüren können in unseren kleinen Harzgemeinden, davon berichten wir in unserem Gemeindebrief und laden alle herzlich ein, dabei zu sein.
Das Titelbild zeigt unsere Vitrine vor dem Haus der Kirche in Altenau die immer entsprechend des Kirchenjahres und der Aktivitäten geschmackvoll gestaltet wird. Dafür herzlichen Dank!

Ich wünsche Ihnen allen gesegnete Weihnachten und ein gutes Jahr 2016 in Frieden und Freiheit.

Helmut Fiedler-Gruhn, Pastor

***Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.* (Jes. 66, 13) – Jahreslosung 2016**



In der Bibel begegnet uns die Liebe Gottes meist als Liebe des Vaters. Hier nun eine der ganz seltenen Bibelstellen, in denen Gottes Liebe mit der Mutterliebe verglichen wird. Aber immerhin! Das zeigt uns, dass sich Gottesliebe nicht auf eine bestimmte Art und Weise zu lieben einengen lässt, und Gott mit dem Bild des Vaters auch nur unvollkommen begriffen werden kann. Beide Formen der Liebe ergänzen sich. Die Vaterliebe fordert, weist nach vorne, will, dass aus dem Kind was wird, kann loslassen. Die Mutterliebe behütet, tröstet, kann alles verzeihen, hält fest, egal was kommt.

Hier stehen die Begriffe Vater- und Mutterliebe natürlich für bestimme Klassifizierungen von Liebe. Natürlich tragen unsere realen Mütter auch väterliche Liebe in sich, so wie unsere realen Väter auch mütterliche Liebe zu schenken vermögen. Und wir brauchen beides: Liebe, die uns Beine macht und Mut, genauso wie Liebe, in die wir uns immer wieder fallen lassen können. Allein väterliche Liebe macht Druck, dem man auf Dauer nicht standhalten kann. Nur mütterliche Liebe nimmt gefangen - wie im Lied vom „Hänschen klein": „Aber Mama weinet sehr, hat ja nun kein Hänschen mehr. Da besinnt sich das Kind, geht nach Haus geschwind." Unsere menschliche Liebe ist immer unvollkommen. Wie gut, dass Gottesliebe Liebe in Fülle ist, uns weder gefangen nimmt noch überfordert, sondern uns einfach Mut macht unser Leben zu leben und zu lieben. Amen.

Buchvorstellung

Frank Otfried July: Das Gebet der Gebete

Hinter diesem Buchtitel verbirgt sich das Vater unser, zu dem der Autor, Landes-bischof der evangelischen Landeskirche in Württemberg und wohnhaft in Stuttgart, seine Gedanken niedergeschrieben hat. Dieses Gebet verbindet die Christen weltweit, es wird allein oder gemeinsam gesprochen. Es gehört sicher neben Psalm 23 zu den bekanntesten christlichen Gebeten.
Das Vaterunser geht auf Jesus zurück, er hat es zuerst gesprochen und seinen Jüngern hinterlassen. Wenn uns die Worte fehlen, können wir dieses Gebet sprechen.

Was für ein Schatz in diesen Bitten liegt, welchen Trost, welche Hilfe und welche Wahrheiten sie uns vermitteln können, diesen Fragen geht der Landesbischof nach. Dieses Taschenbuch ist sehr persönlich geschrieben und zeigt, wie der Autor mit diesem Gebet lebt und was es ihm bedeutet.

Zunächst geht July wissenschaftlich an das Vaterunser heran und vergleicht die Fassungen bei Matthäus, Lukas und der Apostellehre (Didache). Ursprünglich war das Vaterunser in der aramäischen Sprache in Reimen geschrieben. Im Hauptteil untersucht er die einzelnen Bitten und den Lobpreis am Schluss. Am Ende geht es um die Frage, was uns Christen das sogenannte Herrengebet heute bedeutet.

Helmut Fiedler Gruhn, P.

Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Hildesheim

In Hildesheim gibt es einen kleinen, aber feinen Weihnachtsmarkt – direkt vor dem historischen Rathaus, mitten in der Innenstadt. Das Besondere: die berühmten Innenstadtkirchen Hildesheims – die Andreaskirche, der Dom, die Michaelskirche, jede für sich einen Besuch wert, liegen alle mehr oder weniger fußläufig entfernt.

Unsere diesjährige Fahrt zum Weihnachtsmarkt startet am:

Dienstag, den 8. Dezember in Altenau am Busbahnhof um 13.00 Uhr mit einem Zwischenstopp in Sankt Andreasberg um 13.30 Uhr am Gemeindehaus.

In Hildesheim haben Sie die Möglichkeit, den Weihnachtsmarkt zu besuchen und sich die Zeit selbst einzuteilen oder an einem geführten Stadtspaziergang zu den oben erwähnten Kirchen teilzunehmen. Die Kirchen liegen, wenn man gemütlich geht, ca. 20 Minuten auseinander. Schuhe, in denen man gut laufen kann, sollte man dennoch anziehen und etwas Gehfähigkeit sollte man ebenfalls mitbringen. Nach dem Spaziergang ist dann immer noch Zeit, sich in Ruhe einen Glühwein zu genehmigen. Einen gemeinsamen Abschluss wird es dann in der wunderschönen Taufkapelle der Andreaskirche geben. Zurück werden wir dann in Sankt Andreasberg gegen 20.00 Uhr, in Altenau gegen 20.30 Uhr sein. Vielleicht haben Sie ja Lust bekommen.

Der Fahrpreis beträgt 15,-€ und wird im Bus eingesammelt.
Anmeldungen bitte an die Pfarrämter:
Altenau: 05328/ 382 - St. Andreasberg: 05582/1538 oder 1041.

Es wird ernst mit dem verbundenen Pfarramt im Oberharz

Seit dem 1. Juli diesen Jahres bilden die Kirchengemeinden des Altkirchenkreises Clausthal-Zellerfelds ein verbundenes Pfarramt. Und nach hundert Tagen „verbundenes Pfarramt" feierten wir in Wildemann einen Gottesdienst zu dem wir alle Kirchengemeinden eingeladen haben. Einige aus Altenau und Sankt Andreasberg waren dabei. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand das Symbol der Brücke. Und so eine Brücke aus sieben Holzelementen war auch ganz sichtbar, begreifbar und belastbar dabei: sieben Holzsteine, die sich unter Belastung soweit verkeilt haben, dass sie selbst einen Menschen tragen konnten. Superintendent Keil hatte in seiner Predigt das Symbol „Brücke" gedeutet: Brücken, die Länder verbinden, die enormen Belastungen standhalten, aber nicht alles abkönnen (bei extremen Wetterlagen geschlossen werden müssen) - also achtsam behandelt werden wollen. Und Brücken, die schon lange ihrem eigentlichen Zweck nicht mehr dienen, aber geliebt werden und zum Tanz einladen – wie etwa die berühmte Brücke von Avignon. Alles Eigenschaften, die sich auf die Verbindungen unserer Gemeinden übertragen lassen.

In der Wahrnehmung der meisten von Ihnen wird diese Strukturveränderung relativ geräuschlos über die Bühne gegangen sein, d.h. Sie werden davon gar nicht viel gemerkt haben. Das ist auch gut so, denn der Sinn von Strukturveränderungen ist, dass unter veränderten Rahmenbedingungen erfolgreich weiter gearbeitet wird.

An ein paar Stellen wird für Sie die veränderte Struktur dennoch spürbar.

1.) Am deutlichsten wohl im Konfirmandenunterricht. Für die Sankt Andreasberger Konfirmanden bereits Alltag, in den Kirchengemeinden Altenau und Sankt Andreasberg wird es keinen eigenen Konfirmandenunterricht mehr geben. Wir haben ein Modell entwickelt, in dem alle Konfirmanden im Oberharz auf eine gemeinsame Weise unterrichtet werden und ihre Konfirmandenfreizeit miteinander verbringen. Der Ortspastor ist dann nicht mehr unbedingt die Person, die sie dann im Konfirmandenunterricht hauptsächlich erleben werden. An seine Stelle treten Pastorin Silvia Köhler aus Clausthal und Pastor André Dittmann. Ein paar Bestandteile des Unterrichtes werden vor Ort bleiben, etwa die

Anfangsphase, das Konfirmandenpraktikum und vor allem die Konfirmation.

2.) Erster Ansprechpartner für die Arbeit mit älteren Menschen wird in Zukunft sowohl für Altenau als auch für Sankt Andreasberg Pastor Walter Merz sein. Zusammen mit Pastor Henheik ist er dann für alle Fragen, die die Arbeit mit älteren Menschen im Oberharz betreffen, zuständig.

3.) Spätestens ab dem Sommer 2016 wird es einen Gemeindebrief in einer anderen Gestalt geben. Neu und ansprechend in der Form und für den gesamten Bereich des Altkirchenkreises Clausthal-Zellerfelds

4.) Die Anzahl der Gottesdienste im Monat wird sich ab dem 1.1.2016 verändern. Für Altenau und Sankt Andreasberg bedeutet das, dass es nur noch zwei „klassische" Gottesdienste im Monat mit einem Pastor/einer Pastorin bzw. einem Lektor/einer Lektorin geben wird. Natürlich sind auch andere Gottesdienste vorstellbar. Dafür hat es in unserer Region bereits eine Schulung für ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gegeben.

Für Sankt Andreasberg bedeutet das zum Beispiel, dass der Gottesdienst am ersten Sonntag im Monat ausfallen wird – außer dieser erste Sonntag im Monat fällt auf einen besonderen Feiertag wie 1. Advent, Bergdankfest, Ostern, Pfingsten oder Erntedankfest. Am jeweils dritten Sonntag im Monat wird es einen besonderen Gebetsgottesdienst geben. In der Kirche haben alle Besucher und Besucherinnen die Möglichkeit, während der Öffnungszeiten einen Gebetswunsch schriftlich zu hinterlassen. An diesem dritten Sonntag im Monat wird das Gebet einen besonderen Schwerpunk haben und die gesammelten Gebetsanliegen werden dann in das Gebet der Gemeinde aufgenommen werden. Im Kreis des Kirchenvorstandes haben wir so einen Gottesdienst miteinander ausprobiert, und wir können Ihnen sagen: Seien Sie gespannt!

Brot für die Welt Projekt des Kirchenkreises Harzer Land 2015: Peru, die Wiederentdeckung des Wunderkorns Quinoa.

Peru/Huanuco: Eine einsame Gegend. Wie lebt man auf 3.300 Metern Höhe nur von dem, was die steinige Erde hergibt? Die Inkas wussten darauf eine Antwort, denn die außergewöhnliche Geografie Perus zwang sie dazu: Sie bauten auf den steilen Abhängen Terrassen und Bewässerungskanäle, züchteten Lamas und Meerschweinchen und verfeinerten durch gezielte Auswahl des Saatguts das Andengras zu Quinoa.
Die spanische Eroberung war ein traumatischer Einschnitt. Die Eroberer bereicherten sich an den Schätzen der Inkas, verboten den Anbau einheimischer Pflanzen und zwangen die unterworfenen Bauernfamilien dazu, Kühe zu halten und Weizen anzubauen. Das empfindliche Ökosystem der Anden hielt dem nicht stand, die Böden erodierten und die Andenbauern versanken in Armut.
Viele ältere Menschen auf dem Land können sich erinnern, in ihrer Kindheit Quinoa gegessen zu haben. Lange Zeit wurde die „Andenhirse" jedoch nicht mehr angebaut, weil es für Quinoa keinen Markt gab und die nicht veredelten Wildsorten, die die spanische Conquista überlebt hatten, kaum Ertrag brachten.

Foto: Brot für die Welt/Florian Kopp

Noelia Obeso, Ernährungsberaterin im Diakonische Werk der Ev.-luth. Kirche in Peru.

Als die Mitarbeitenden der Organisation Diaconia in der Region die ersten Landwirtschaftskurse anboten, war dies für viele Klein-

bauernfamilien die letzte Hoffnung, um der Armut zu entkommen. Sie lernten in den Kursen unter anderem, wie man Quinoa anbaut: Die Pflanze wird nach der Ernte getrocknet und von Hand ausgeklopft. Anschließend muss die Spreu per Hand vom Korn getrennt werden. „Der Nährwert wiegt die Mühe auf", sagt Noelia Obeso. Doch es dauerte, bis sich die misstrauischen Bauern davon überzeugen ließen. Es war ein langer Prozess der kleinen Fortschritte und des wachsenden Vertrauens. Heute sind die Andenbauern davon überzeugt: Die Quinoa ist das wertvollste Lebensmittel der Region.

Im Kirchenkreis Harzer Land sind wir überzeugt, dass Unterstützung für dieses Projekt eine sinnvolle Ergänzung ist zum Projekt von 2012, in dem es um Kartoffelanbau in Peru ging. Mit dem Wunderkorn Quinoa kann die vorwiegend stärkehaltige Ernährung durch Kartoffeln durch die Mineralien und Vitamine der Quinoa hervorragend ergänzt werden: denn „Satt ist nicht genug".

Projektträger ist Diaconia, das Sozialwerk der Ev.-luth. Kirche in Peru. Die Organisation trägt zur Bekämpfung von Armut und zu einer nachhaltigen Entwicklung bei, insbesondere in ländlichen Regionen. Das von Brot für die Welt unterstützte Projekt richtet sich an 700 Kleinbauernfamilien im Departement Huanuco. In Dörfern werden Schulungen durchgeführt, in denen unter anderem der Anbau und die Verarbeitung von Quinoa gelehrt wird.

Der Kirchenkreis bedankt sich für die Unterstützung von Brot für die Welt im vergangenen Jahr. 66.795,43 Euro konnten an Brot für die Welt überwiesen werden. Die Gemeinde Altenau trug durch Kollekten und Spenden mit dem Betrag von 1.033,91 und die Gemeinde St. Andreasberg mit 2.659,39 zum Gesamtergebnis bei. Vielen Dank!
In diesem Jahr erbitten wir Ihre Unterstützung für die Verbreitung des Wunderkornes Quinoa in Peru.

Weitere Informationen finden Sie unter: https://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/projektliste/peru-diaconia.html

Interdisziplinäre Gespräche und Informationen

Wissenschaft, Technik und Ethik

mit Professoren der TU Clausthal,
Hochschulpfarrer Dr. Heiner Wajemann
und Gästen

Wintersemester 2015/2016

Mittwochs ab 19:30 Uhr in der Evangelischen Studentengemeinde
Graupenstr. 1a, 38678 Clausthal-Zellerfeld

www.wissenschaft-technik-ethik.de/vortragsreihe_wissenschaft-technik-ethik.html

2. Dezember 2015:
Physik und Technik von Kirchenorgeln
Prof. Dr. Friedrich H. Balck, Clausthal-Zellerfeld

9. Dezember 2015:
Fracking vor dem Hintergrund der neuen Gesetzgebung
Ulrich Windhaus, Leitender Bergdirektor des LBEG in CLZ

16. Dezember 2015:
Einblicke in das mittelalterliche Münzwesen
Dr. rer. nat. Volkmar Trunz, CLZ

Donnerstag
7. Januar 2016 (Donnerstag!):
Grundlagen der Postwachstumsökonomie
Prof. Dr. Niko Paech, Oldenburg

13. Januar 2016:
Gestaltung städtischer und ländlicher Räume als Folgen rückläufiger Bevölkerungsentwicklung
Heike Brückner, Dipl.-Ing. für Landschaftsarchitektur in Dessau

20. Januar 2016:
Gewaltfreie Kommunikation in kommunalen und universitären Kontexten
Britta Schweigel, Bürgermeisterin der Berg- und Universitätsstadt CLZ

27. Januar 2016:
Entwicklungspolitische Fragestellungen über Heimatrückkehr und Technologietransfer: Kritische Betrachtung und Neue Wege
Emmanuel Atangana Eloundou aus Kamerun, Master of Science Wirtschaftsingenieurwesen TU Berlin

3. Februar 2016:
Motoren und Bremsen im Gesundheitswesen
Dr. Roy Kühne, MdB, Northeim

10. Februar 2016:
Anthropologische Endlichkeit
Prof. Dr. Martin Faulstich, Leiter des CUTEC-Instituts in CLZ

17. Februar 2016:
Die Botschaft Jesu für Management und Führung
Dr. iur. Georg Frischmann, TU-Vizepräsident in CLZ

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

nun bin ich aus Rüsselsheim, der quirligen und multikulturellen „Opel-Stadt" angekommen im wunderschönen und ebenso beschaulichen wie aufregenden – und jüngst auch multikulturellen - Oberharz. Genauer gesagt auf einem Hochplateau: Ich wohne seit Anfang Oktober im Hahnenkleer Pfarrhaus – auch wenn ich nicht Gemeindepfarrerin in diesem bekannten Touristikort bin – das ist Frau Kollegin Köhler.

Aber als Pastorin und **Beauftragte des Kirchenkreises Harzer Land** für „Tourismus, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit in der Region Oberharz" werde ich in der Stabkirche regelmäßig Gottesdienst halten, auch für die da sein, die hier ein Jubiläum geistlich begehen wollen, etwa eine Goldene Hochzeit.

Für die gesamte Region habe ich als erstes den Auftrag, den neuen gemeinsamen Gemeindebrief auf guten und bekömmlichen, also für alle erfreulichen Weg zu bringen. Es gibt viel beeindruckende Vorarbeit, und ich darf beim Früchte sammeln mit dabei sein. Danke!

„Tourismus, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit" heißt nun die genaue und um das Wort „Kultur" erweiterte Bezeichnung.

Das macht guten Sinn, denn Kultur muss nicht, kann aber eine wunderbare Brücke sein zwischen „kirchlichen Insidern" und der sogenannten „Randgemeinde", zwischen kirchlicher und weltlicher Tourismusarbeit. Und viele Gottesdienste in besonderer Form, so auch immer wieder in Clausthal in der Marktkirche, aber auch andernorts, die Lesungen, Konzerte, die Diskurse in der ESG in enger Auseinandersetzung mit dem, was an der TU Clausthal so geschieht, bauen ja bereits an dieser Brücke – vom Hochplateau ins Tal oder über die Täler auf andere Plateaus und Berge. Ein schönes Bild.

Und vielleicht sind ja wirklich, wie es Superintendent Keil in Wildemann in seiner Predigt zum Festgottesdienst anlässlich der Gründung des gemeinsamen Pfarramtes Oberharz am 11.10.15 gezeichnet hat, die Brücken besonders schön, die nicht gleich ganz fertig sind, die Zeit lassen für Träume und Ideen und viel Hoffnung und auch Fragen und vorsichtige Neugier.

Ich habe noch lange nicht alle gesehen – aber bereits jetzt weiß ich: Es gibt so viele wunderschöne Orte und Kirchen und Bräuche, so viel besondere Erinnerung und so viel tätiges Ehrenamt im Oberharz, dass wir der Zukunft ruhig einmal optimistisch entgegensehen dürfen. Ein Symbol im Kleinen hierfür soll, wenn es nach mir geht, eine Reihe „Highlight des Monats" werden, mit der wir die Öffentlichkeit, aber auch einander auf jeweils eine besondere Veranstaltung mit regionaler Bedeutung an einem der schönen (Gemeinde-)orte aufmerksam machen können. Ich lasse darüber mehr hören.

Gott befohlen

Ihre Sybille C. Fritsch-Oppermann, Pastorin

Ein Zauber lächelt aus der Ferne

Weiss sind die Dächer und die Zweige,
das alte Jahr geht bald zur Neige.
Ein Zauber lächelt aus der Ferne
und glänzen tun die ersten Sterne.
Ein helles Licht, das ewig brennt,
schickt uns den seligen Advent.

Monika Minder

Altenauer Adventskalender

3 17:00 Uhr
Nachbarschaft
Breslauerstraße
Breslauerstr. 22

1 18:30 Uhr
Fam. Peinemann
Am Schwarzenberg 5

8 18:30 Uhr
Familien
Biesel/ Wegener
Breite Str. 27

4 17:00 Uhr
Fam. Lader
Rothenbergerstr. 22

14 19:30 Uhr
Heimatbund Altenau
Große Oker

13 17:00 Uhr
St. Nikolai - Kirche
Bergstr. 1

5 17:00 Uhr
Fam. Pforte
An der Bornkappe 47

20 17:00 Uhr
Fam. Gloyer
Hüttenstr. 45

7 19:30 Uhr
Gospelchor
Bergstr. 1

21 18:30 Uhr
Fam.Trenkner
Cafe Meier
Breite Str.

22 17:00 Uhr
Haus Orchidee
Fam. Puylaert
Oberstr. 48

24 15/ 17:30/ 23 Uhr
St. Nikolai - Kirche
Bergstr. 1

15 17:00 Uhr
Altenauer Brauerei
Breite Str. 29

18 18:30 Uhr
Heimatstube
Altenau
Hüttenstr. 9

10 18:30 Uhr
FC Altenau
Sportplatz

17 18:30 Uhr
Fam. Müller-Dommel
Oberstr. 4

16 18:30 Uhr
"Flotte Riege"
Kleine Oker 11

2 17:00 Uhr
Schützengesellschaft
Altenau
Hüttenstr. 9

9 17:00 Uhr
EC Tagungsstätte
An der Schwefelquelle 17

An dem jeweiligen Tag findet an der angegebenen Adresse eine Aktion statt !
Neugierig geworden???
Dann schauen Sie doch einfach vorbei !

KRIPPENANDACHT

Besinnlichkeit, Gebet, Stille zwischen den Jahren

um 17 Uhr

am 2. Weihnachtstag, 26.12. und am Dienstag, 29.12. 2015

in der St. Nikolai - Kirche

Nach der Andacht kann die Krippe besichtigt werden.

Adventsfeier des Gemeindenachmittages

Ihre traditionelle Adventsfeier begeht der Gemeindenachmittag am Mittwoch, den16.Dezember um 15 Uhr im Haus der Kirche. Nach dem Kaffee-trinken werden wir singen, Geschichten hören und die Churchkids werden uns mit ein paar Lieder erfreuen. Wie immer bleibt auch Zeit zum Erzählen und Plaudern. Wer zu diesem Nachmittag abgeholt werden möchte melde sich am Dienstag im Pfarrbüro von 15-17 Uhr Tel. 382

Alaaf und Helau

Der Gemeindenachmittag feiert am 27. Januar 2016 um 15 Uhr seine

Faschingsfeier in diesem Jahr im Haus der Kirche.
Für die musikalische Unterhaltung sorgt Norbert Lages.
Wir freuen uns über viele Narren und Närrinnen.

Die neue Hotline für Bausanierung und Bauherren (0171) 6 45 68 08 + (0171) 36 56 75

FA. LARS SEIFFERT

Ihr zuverlässiger Ansprech- und Ausführungsbetrieb für:

Landschafts- und Gartenbau

Grab- und Friedhofspflege

geprüfter Restaurator für den Hochbau

Hüttenstraße 25 · 38707 Altenau/Oberharz · Telefon + Telefax: (0 53 28) 14 42

Unsere fachliche Kompetenz für Ihre Sicherheit – schnell – sauber – preiswert

GRUPPEN UND KREISE

CHURCHKIDS:
Donnerstags: 16:00 - 17:30 Uhr
Silke Heinrich
Tel.: 05328/981940,
E-Mail: silly.heinrich@t-online.de
(nicht in den Ferien)

ST.NIKOLAI GOSPEL-SINGERS:
montags 19:30 Uhr Probe des Gospelchores

KIRCHENVORSTANDSSITZUNG:
Erster Dienstag oder Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im HdK

GEMEINDENACHMITTAG:
Mittwoch um 15:00 Uhr am 16.12.; 27.01.2016; 24.02.2016

Besuchskreis:
Mittwoch: um 17:15 Uhr
Elke Lindemann,Tel.05328/1481

KONFIRMANDENUNTERRICHT
vierzehntägig dienstags
17 Uhr P. Fiedler-Gruhn u.Team

„Churchkids"

Der Kinderkreis die „Churchkids" erhielten anlässlich der Trauerfeier der Familien Most/ Bergmann für die „Churchkids eine Spende in Höhe von 400,- € für eine Fahrt in den Zoo Hannover. Vielen Dank dafür. So können sich die Kinder im nächsten Jahr auf diese Fahrt freuen.

Die Spende wurde von der Familie Bergmann (links) im Kinderkreis der Leiterin Silke Heinrich übergeben, die die Spende zur Verwaltung und Aufbewahrung an Frau Lohkamp weiter reichte. Der Kirchenvorstand freut sich über dieses Geschenk und sagt noch einmal herzlichen Dank.

„Churchkids" besuchen die Heimatstube Altenau

Im Rahmen des Heimatfestes wurde die wöchentliche Kinderstunde am Donnerstag in die Heimatstube im Kurgastzentrum verlegt.
Nach der kurzen Andacht (Bild oben)wurde von den Kindern die Heimatstube unter die Lupe genommen. Es gab viel zu entdecken und zu sehen. So wurde den Kindern ein Stück Heimatgeschichte nahe gebracht.

Fotos: Sylvia Timmermann

Diamantene Konfirmation 2016

Die St. Nikolai – Gemeinde feiert am Sonntag, den 19.Juni 2016 um 9:30 Uhr in einem Festgottesdienst die Jubelkonfirmation. Das sind in diesem Jahr die Konfirmationsjahrgänge **1955 und 1956** für die Diamantene Konfirmation.
Für die Eiserne Konfirmation der Konfirmationsjahrgang **1951** und für die Gnadenkonfirmation der Jahrgang **1946**. Wenn Sie von ehemaligen Mitkonfirmanden, die nicht mehr in Altenau wohnen, Adressen haben, teilen Sie es uns mit.
Bitte melden Sie sich zu den Bürozeiten Di. 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr und Fr. von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr im Pfarrbüro **Tel.: 05328/ 382. Email: kg.altenau@evlka.de**
Natürlich sind auch diejenigen eingeladen, die an einem anderen Ort konfirmiert wurden und in Altenau ihr Jubiläum feiern wollen.

„Einfach Gottesdienst feiern"

Ab Januar 2016 beginnt auch die praktische Umsetzung der Regionalisierung zum Verbundenen Pfarramt Oberharz bei den Gottesdiensten. Deshalb geht die Kirchengemeinde Altenau–Schulenberg im Feiern der Gottesdienste künftig neue Wege. In der St. Nikolai Kirche wird es ab Januar 2016 monatlich zwei Gottesdienste geben, die von Pastor Fiedler-Gruhn gehalten werden. Die Gottesdienste an Feiertagen wie Weihnachten, Ostern, Pfingsten werden zusätzlich gefeiert. Auch den traditionellen Heimatgottesdienst wird es weiterhin geben.
Einmal im Monat wollen wir einen Frühstücksgottesdienst in Form eines „kleinen Gottesdienstes" mit anschließendem Frühstück feiern. Nach dem Motto: „ nicht einsam, sondern gemeinsam den Sonntag beginnen". In geselliger Runde in den Tag starten.
Den ersten Frühstücksgottesdienst beginnen wir am Sonntag, dem **17. Januar um 9:30 Uhr** in der Winterkirche im Haus der Kirche.
Neugierig geworden? Dann schauen sie rein!
Ab Januar wird es auch mal einen Gottesdienstfreien Sonntag in Altenau geben. Dann laden wir zum Gottesdienst in die St. Petrus Kapelle nach Schulenberg ein oder Sie besuchen den Gottesdienst in den benachbarten Orten.

H.Lohkamp

Die St. Nikolai-Gospel-Singers haben in den vergangenen Monaten an verschiedenen Veranstaltungen teil genommen:

So haben wir am 14. September 2015 mit einer offenen Chorprobe die Heimatfestwoche eröffnet. Viele Zuhörer haben mit uns gesungen, geklatscht und gegroovt.

Am Samstag, 10. Oktober 2015 haben wir an dem Gottesdienst zu „100 Tage gemeinsames Pfarramt" in der Maria Magdalenen-Kirche in Wildemann mitgewirkt, und schließlich hat der Großteil unseres Chores beim Gospel-Workshop in Clausthal-Zellerfeld teilgenommen. Zum Abschluss gab dieser „Projektchor" mit über 90 Teilnehmern aus unterschiedlichen Orten ein Benefizkonzert in der Marktkirche „Zum Heiligen Geist" in Clausthal-Zellerfeld. Es war ein toller Workshop, der uns viel Motivation und neue Impulse gegeben hat.

Vielen Dank an alle, die unsere Gottesdienste und Auftritte begleiten.

Zuletzt möchten wir noch auf den Adventskalender hinweisen, der auch in diesem Jahr von den St. Nikolai-Gospel-Singers mit gestaltet wird. Wir öffnen am 7. Dezember die Kirchentür für eine offene Chorprobe. Daran schließt sich wieder ein gemütliches Beisammensein im Altarraum an, bei Glühwein, Tee und Keksen. Herzliche Einladung!

Friedhof Altenau:

Aus dem KIRCHEN VORSTAND

Der Kirchenvorstand hat bei seiner Friedhofsbegehung festgestellt, das am Gedenkstein beim „Urnenfeld ohne Namen" nicht nur Blumen zum Gedenken der dort Begrabenen niedergelegt, sondern mit der Zeit viele Blumenschalen abgestellt werden. Das ist schön. Blumen halten sich in den Schalen länger.
Wenn aber viele vertrocknete Blumenschalen über Wochen vor dem Gedenkstein stehen, sieht es unansehnlich und nicht mehr schön aus. Dies kann nicht im Sinne der Friedhofsbesucher sein.
Da die Blumenschalen jedoch Eigentum derjenigen sind, die sie dort abstellen, müssen sie von ihnen wieder entsorgt werden, was nicht geschieht. Deshalb weist der Kirchenvorstand daraufhin, dass die Schalen mit den vertrockneten Blumen von unserem Friedhofs-mitarbeiter entsorgt werden. Sollten Angehörige Wert auf ihre Schale legen, die man vielleicht noch einmal verwenden kann, müssen sie rechtzeitig mitgenommen werden. Nach der Entsorgung besteht kein Anspruch mehr auf die Blumenschale.

H.Lohkamp

Jesus Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben, selbst wenn er stirbt.
Johannes 11, 25

Wir trauern um unsere ehemalige Küsterin

Elli Biesel

Sie war von 1991 bis 1997 als Küsterin der Kirchengemeinde Altenau tätig. Darüber hinaus hat sie sich ehrenamtlich in der Kirchengemeinde vor allem im Kindergottesdienst, in der Frauen-arbeit und im Werkkreis engagiert. Gerne denke ich an die gemeinsamen Freizeiten und Gemeindefahrten zurück.

Unser Mitgefühl gilt ihrer ganzen Familie

Für den Kirchenvorstand
Hannelore Lohkamp

FREUD UND LEID

„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen“

Wir gratulieren zur Taufe von
Florian Liam Weiß am 15. November

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Wir gratulieren zur Trauung von
Karl-Sven u. Sandra Ehrenberg geb. Schöll am 08. August
Ulf Lohkamp und Stefanie Lindemann-Lohkamp
geb. Lindemann am 12. September

„Du umschließt mich von allen Seiten und legst deine Hand auf mich“

Wir trauern mit den Angehörigen und Freunden und wünschen allen, die sie vermissen, Gottes Trost und Kraft.

Kurt Rasch verstorben im Alter von 82 Jahren
Adelheid Creutzig verstorben im Alter von 62 Jahren
Ursula Marre´ verstorben im Alter von 95 Jahren
Anneliese Hildebrand verstorben im Alter von 78 Jahren
Elli Biesel verstorben im Alter von 67 Jahren

GEBURTSTAGE

Dezember 2015

allen Geburtstagskindern
wünschen alles Gute, Gesundheit
und Gottes reichen Segen.

GEBURTSTAGE

Januar 2016

GEBURTSTAGE

Februar 2016

Liebe Geburtstagskinder!

Ab September 2015 hat die praktische Umsetzung der Regionalisierung zum Verbundenen Pfarramt Oberharz begonnen. Somit hat Pastor Fiedler-Gruhn
ca. 1000 Gemeindeglieder in Zellerfeld zur Betreuung dazu bekommen. Dies wirkt sich auch auf die Geburtstagsbesuche in Altenau und Schulenberg aus. In Zukunft wird Pastor Fiedler-Gruhn Gemeindeglieder erst zum 80., 85., 90., 95. und 100. Geburtstag besuchen. Dies gilt auch für die Zellerfelder Gemeinde. An den
anderen Geburtstagen werden Sie wie immer von unseren Besuchsdamen besucht oder bekommen einen Geburtstagsgruß Ihrer Kirchengemeinde.

allen Geburtstagskindern und
wünschen alles Gute, Gesundheit
und
Gottes reichen Segen

Herzlichen Dank

an alle, die anlässlich von Jubiläen, Geburtstagen, Trauerfeiern, Taufen, Hochzeiten, Kollekten und durch das freiwillige Kirchgeld unsere Gemeinde bedacht haben. Es ist immer wieder eine Freude zu erfahren, dass viele Menschen mit ihren Möglichkeiten unsere Kirchengemeinde Altenau-Schulenberg unterstützen.

Ehejubiläen

Aus Datenschutzgründen erhalten wir als Kirchengemeinde vom Standesamt keine Meldung mehr, wer ein Ehejubiläum feiern kann. Bitte benachrichtigen Sie uns wenn Sie im Jahr 2016 ein Ehejubiläum (Silberne-, Goldene-, Diamantene-, oder Gnadenhochzeit) begehen und einen Gottesdienst zum Gedenktag oder einen Besuch wünschen.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und

ein gutes neues Jahr 2016

wünscht Ihnen Ihre Kirchengemeinde

St. Petrus und St. Nikolai

Einladung:

„ Musik zum Advent“

am Vorabend des 3. Advent
Sonnabend 12. Dezember
um 17 :30Uhr St. Petrus Kapelle

Eine beschauliche, besinnliche
Stunde im Trubel der Adventszeit erleben.
Sich Zeit nehmen, zur Ruhe kommen.

Heiligabend
24.Dezember um 15:30 Uhr

„An der Krippe“

Zum Gottesdienst bei Kerzenschein
wird am Sonntag, 27.12. **um 17 Uhr,**
in die St. Petrus Kapelle eingeladen.

GRUPPEN UND KREISE

Kinderkreis
„Die Affenbande" freitags,
15:00 Uhr bis 17 Uhr im
Dorfgemeinschaftsraum
(nicht in den Ferien)

Frauenkreis
Jeden 1. Montag im Monat
um 19:30 Uhr
im Gemeinderaum

Gitarrenkurs
Jeden Donnerstag um 10:30 Uhr
Ort nach Absprache

Gottesdienst anders feiern !

Ab Januar 2016 beginnt auch die praktische Umsetzung der Regionalisierung zum Verbundenen Pfarramt Oberharz bei den Gottesdiensten. Deshalb geht die Kirchengemeinde Altenau–Schulenberg im Feiern der Gottesdienste künftig neue Wege. Die beiden monatlichen Gottesdienste in Schulenberg werden erhalten bleiben. Die Gottesdienste an Feiertagen wie Weihnachten, Ostern, Pfingsten sowie der traditionelle Heimatgottesdienst und der Gottesdienst an der Köte werden auch weiterhin gefeiert. Am jeweiligen 2. Sonntag im Monat wird der traditionelle Gottesdienst in der Regel von Pastor Fiedler-Gruhn gehalten.
Den 4. Sonntag im Monat wollen wir um 15 Uhr mit einem „kleinen Gottesdienst" und anschließend in fröhlicher Gemeinschaft bei Kaffee/Tee und Kuchen ein wenig Beisammensein. Der erste
„ Kirchenkaffee -Gottesdienst" wird am Sonntag, 24. Januar 2016
um 15 Uhr in der St. Petrus – Kirche stattfinden. Neugierig geworden?
Dann schauen Sie rein!

H. Lohkamp

GEBURTSTAGE

Herzliche Glückwünsche
und Gottes reichen Segen zum
Geburtstag

Wichtiger Hinweis zu den Geburtstagen

Es kann Gründe geben, dass Ihr Geburtstag ab 70 Jahre nicht im Gemeindebrief veröffentlicht werden soll. Wenden Sie sich rechtzeitig an das Kirchenbüro Tel.: 05328 382. Danke!

MDK-Note 1,1

Der Klosterhof – Zurück ins Leben

Klosterhof GmbH – Haus der Generationen

Klosterhof 2, 38678 Clausthal-Zellerfeld · www.klosterhofgmbh.de · Frau Timmermann, Heimleitung/Geschäftsführung

Haus der Phantasie · *Wohnen und Tagesstruktur für seelisch behinderte Menschen · Telefon 05323 969552*
Haus der Elemente · *Gerontopsychiatrisches Fachpflegeheim · Telefon 05323 969561*

DER WINDBEUTEL-KÖNIG®

"Der Windbeutel-König"®
lässt schön grüßen!

38707 Altenau-Gemkenthal
an der Bundesstraße 498
an der schönen Okertalsperre
Telefon 05328 / 1713

Das gemütliche
Speisenrestaurant
Gaststätte am Rothenberg

Ab 10 Uhr geöffnet!
Täglich gutbürgerlicher Mittagstisch - Abendessen ab 17 Uhr - Kalte und warme Speisen - Eigene Schlachtung - Wildgerichte.
Auf Ihren Besuch freut sich
Beate Graefe von Hinrichs
Altenau • Rothenberger Str. 8
Telefon (0 53 28) 91 18 09

Ihr kompetenter Partner vor Ort.

Die Württembergische steht für individuelle Beratung – gemeinsam mit unserem Partner Wüstenrot sind wir der Vorsorge-Spezialist rund um die Themen Absicherung, Wohneigentum, Risikoschutz und Vermögensbildung.

In Fortführung der Generation seit über 80 Jahren in Altenau.

Generalagentur Gordon Köhler
Breite Straße 1 · 38707 Altenau
Telefon 05328 9818-0 · Telefax 981818
gordon.koehler@wuerttembergische.de

württembergische

Wüstenrot & Württembergische.
Der Vorsorge-Spezialist.

Malerfachbetrieb
Mario Hirschhausen

Maler und
Fußbodenarbeiten
aller Art

Rothenberger Str. 20
38707 Altenau
Tel.: 05328/643
Fax: 05328/9112286

...an kranken und
gesunden Tagen

HIRSCH-APOTHEKE
Böttger fragen!

Breite Str. 9 · 38707 Altenau · Tel.: (0 53 28) 2 88

STEINMETZBETRIEB
WAHRHUSEN
Grabmale · Fensterbänke · Treppenstufen
Küchenarbeitsplatten
38678 Clausthal-Zellerfeld · Goslarsche Straße 54
Telefon (0 53 23) **8 26 61** · Telefax (0 53 23) 8 38 47
steinmetzbetrieb@wahrhusen.de · www.wahrhusen.de

Waschmaschinen Trockner Herde Geschirrspüler Kühl-Gefriergeräte
SONDERANGEBOTE mehr in unseren Ausstellungsräumen

Ihr Ansprechpartner,
wenn es um waschen,
trocknen, spülen, kühlen,
gefrieren oder
kochen/backen geht...

HausgeräteCenter
jessen

Unser Service :
- Parken auf dem Hof kostenlos
- 24 Stunden Lieferung
- Frei Haus Anlieferung
- Aufstellung & Anschluss
- günstige Finanzierung sofort
- kostenlose Mitnahme Altgerät
- **eigener Kundendienst für alle Fabrikate**

Brüggemannstr.2-3, 38640 Goslar
Telefon (05321)23953

Gottesdienste für Altenau und Schulenberg 2015/ 2016

Sonntag	St. Nikolai Kirche	St.Petrus Kapelle
6.12. 2.Advent	9:30 h Gottesdienst Prädn. Lohkamp zum Nikolaustag	
Samstag12.12.		17:30 h Musik zum Advent
13.12.3.Advent	17:00 h Heimatgottesdienst, P. F-G	
20.12.4.Advent	9:30 h Gottesdienst, P. Fiedler-Gruhn	
24.12. Heiligabend	15 h Familiengottesdienst, L. Mrozek 17:30 h Christvesper, Präd. Lohkamp **23 h** Christnachfeier, P.Fiedler-Gruhn	15:30 h Familiengottesd. P. Fiedler-Gruhn
25.12. 1.Weihn.	**15:00 h** Langschläfer - Gottesdienst mit Abm. P. Fiedler-Gruhn	
26.12. 2.Weihn.	17 h Krippenandacht, Prädn. Lohkamp	
So. 27.12.		17 h Gottesdienst bei Kerzenschein
Di. 29.12.	17 h Krippenandacht P. Fiedler-Gruhn	
31.12. Silvester	17 h Jahresschlussgottesdienst Abm. P. Fiedler-Gruhn	15 h Jahresschluss-Gottesdienst, Abm. P. Fiedler-Gruhn
10.01. 1.So.n.Epiph.	9:30 h Hauptgottesdienst P. Fiedler-Gruhn	11 h Gottesdienst P. Fiedler-Gruhn
Winterkirche		
17.01. letzter So. n. Epiph.	9:30 h Frühstücksgottesdienst „gemeinsam den Sonntag beginnen"	
24.01. Septuagesima	9:30 h Gottesdienst P. Fiedler-Gruhn	15 h Gottesdienst zur Kaffee/Teezeit
31.01.	Gottesdienst freier Sonntag	
07.02. Estomihi	9:30 h Hauptgottesdienst, mit Abm. P. Fiedler-Gruhn	11 h Gottesdienst
14.02.	Gottesdienst freier Sonntag	
21.02. Reminiczere	9:30 h Frühstücksgottesdienst „gemeinsam den Sonntag beginnen"	
28.02. Okuli	9:30 h Hauptgottesdienst P. Fiedler-Gruhn	15 h Gottesdienst zur Kaffee/Teezeit

Gottesdienste in der Martinikirche, St. Andreasberg

06.12.2015 2. Advent	11.00 h	Lazarus-Gd., Meth. Kirche Clausthal, Seilerstr., P. Merz
13.12.2015 3. Advent	17.30 h	Bergweihnacht, P. Merz
20.12.2015 4. Advent	11.00 h	Gottesdienst in kleiner Form, Lekt. Braune u. Frederik Kunze
24.12.2015 Heiligabend	16.00 h 18.00 h 23.00 h	Gottesdienst m. Krippenspiel Christvesper Christmette, alle P. Merz
25.12.2015 1. Weihnachtsfeiertag	10.00h	Gottesdienst in der kath. Kirche
26.12.2015 2.Weihnachtstag	11.00 h	Gottesdienst mit dem Waldarbeiterinstrumentalmusik-verein, P. Merz
27.12.2015 1. So. nach Weihnachten	11.00 h	Gottesdienst, Lektorin Braune
31.12.2015 Silvester	17.30 h	Jahresabschlussgottesdienst im Gemeindehaus, P. Merz
10.01.2016 1. Sonntag nach Epiphanias	16.30 h	Sternsingergottesdienst, P. Merz
17.01.2016 Letzter Sonntag nach Epiphanias	11.00 h	Gottesdienst in kleiner Form, Lekt. Braune u. Frederik Kunze
24.01.2016 Septuagesimae	11.00 h	Gottesdienst, Lekt. Braune
31.01.2016 Sexagesimae	11.00 h	Gottesdienst, Lekt. Braune
07.02.2016 Estomihi	10.00 h	Bergdankfest, P. Merz
14.02.2016 Invocavit	17.30 h	Kinogottesdienst, P. Merz
21.02.2016 Reminiscere	11.00 h	Gottesdienst in kleiner Form, Lekt. Braune u. Frederik Kunze
28.02.2016 Okuli	11.00 h	Gottesdienst, Lekt. Braune

SERVICE
Rund ums Haus!

Alles zu spät?

LBAU

Harzer Bau und Sanierungs GmbH

- Hoch-, Tief-, Stahlbetonbau
- Holzbau, Zimmerei, Trockenbau
- Wasserbau, Natursteinarbeiten
- Altbausanierung
- Reparaturarbeiten

0 53 28 / 7 94 **0 53 28 / 91 19 74**

Dipl.-Ing. Harald Lindemann • Schultal 3 A • 38707 Altenau

Ihr Haus in guten Händen! | Betreuung aus einer Hand, von der Planung bis zur Fertigstellung, zeitlich flexibel nach Ihren Wünschen in hervorragender Qualität!

Hermann Böttcher GmbH

Dieter Steinhäuser - Heizungs-, Lüftungsbauer-, Gas- und Wasserinstallateurmeister

• Bauklempnerei • Sanitärtechnik •
• Gas- und Wasserinstallation •
• Heizungsbau •

38707 Altenau im Oberharz
Rothenberger Straße 32a
Telefon 0 53 28 / 7 06

Peter Moock
. . . wenn's Qualität sein soll!

BÄCKEREI KONDITOREI

Eis aus eigener Herstellung: Spaghettieis, Bananensplit, Milchshakes, Eisschokolade, Eiskaffee.

Unser Cafe ist täglich geöffnet · Sonn.u. Feiertags frische Brötchen

38707 Altenau/Oberharz - Breite Straße 15 - ☎ 0 53 28/ 3 96

www.baeckerei-moock.de · baeckerei.p.moock@t-online.de

Pape am Markt

Inhaberin: Gabriele Pape

- beachten Sie unseren Zustelldienst -

Ihr Einkaufszentrum für den täglichen Bedarf

Am Schwarzenberg 11
38707 Altenau

Telefon: (05328) 15 50
Direkt gegenüber Großparkplatz

Tischlermeister

Horst Langfeldt

Bau- und Möbel-Tischlerei Bestattungen

Fenster · Türen · Innenausbau · Treppen · Fassaden · Verglasungen · Bestattungen

HK

Breite Str. 6
38707 Altenau

(0 53 28) 3 47
(0 53 28) 81 66

Der Bestatter
Mitglied der Innung

Wir beraten Sie gern.
Egal ob geschäftlich oder privat.

Mit dem Sparkassen-Finanzkonzept.

Sparkasse
Goslar/Harz

JAHRESLOSUNG
2016

Gott spricht:

Ich will euch
trösten,
wie einen seine
Mutter tröstet.

JESAJA 66,13

Harzblüte

Mein Angebot:

- Schnitt- und Topfblumen
- Hochzeitsfloristik
- Trauerfloristik
- Grabpflege
- Lieferservice

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch & Samsta.
8.30 Uhr-13.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag & Freitag
8.30 Uhr- 13.00 Uhr & 15.00 -18.00 Uhr

Ihre Nadine Kaczmarek
Breite Str.18, 38707 Altenau
Tel. 05328/3581581
E-Mail: harzbluete@gmx.de
www.harzbluete.de

Alten- und Pflegeheim

Harzresidenz
St. Andreasberg GmbH
Am Kurpark 10
37444 St. Andreasberg
Telefon 05582 - 999 00
Telefax 05582 - 999 0100

- 49 Einzel- / 4 Doppelzimmer
- Großzügige Parkanlage

- Langzeit
- Kurzzeit
- Urlaub

- Wohnen wie Daheim
  (Grundausstattung
  oder eigene Möbel)
- Friseur - Fußpflege
- Kulturelle Höhepunkte
- Liebevolle Pflege

Im Alter allein,
das muss nicht sein!

Telefon 05582 760
Fax 05582 1860

www.lambertz-harz.de

Fleischerei
u. Partyservice
H.-D. Lambertz
Harzer Wurst- u. Wildspezialitäten
Sankt Andreasberg

Harzer Wurstwaren nach alten Hausrezepten

Philosophie vor Weihnachten - Der Glasbehälter des Professors

Eines Tages stand der Philosophie-Professor vor seinen Studenten und hatte einen großen, weiten Glasbehälter vor sich stehen.

Die Vorlesung begann und wortlos füllte er den Glasbehälter mit faustgroßen Steinen. Darauf fragte er die Studenten, ob der Behälter voll sei. Einige sagten ja, die meisten jedoch nein.

Der Professor holte nun eine Schachtel mit Kieselsteinen hervor und leerte diese in den Glasbehälter. Er schüttelte ihn leicht und die Kieselsteine rollten in die Hohlräume zwischen die größeren Steine. Wiederum fragte er die Studenten, ob der Behälter voll sei. Dasselbe wiederholte sich, die einen sagten ja, die meisten nein. Der Professor holte nun einen Behälter mit Sand hervor und leerte diesen in den Glasbehälter. Er schüttelte leicht und der Sand füllte die restlichen Hohlräume. Einmal mehr fragte er die Studenten, ob der Behälter voll sei. Nun antworteten die meisten mit **"Ja"**.

Der Professor holte schließlich ein Glas Wein hervor und leerte dieses in den Glasbehälter und die Studenten mussten lachen. Nun meinte der Professor: "Dieser Glasbehälter mit Inhalt repräsentiert Ihr Leben. Die großen Steine sind die wichtigen Dinge - **Ihre Familie, Ihr Glaube, die Gesundheit**, Ihre Freunde, Ihre Leidenschaften und Hobbys - alles Dinge, die Ihr Leben immer noch erfüllt machen, auch wenn alle anderen Sachen verloren wären. Die Kieselsteine sind die anderen Dinge, die von Bedeutung sind, wie zum Beispiel Ihr Beruf, Ihre Wohnung oder Ihr Haus, Ihr Auto, Ihre Finanzen. Der Sand ist der Rest - der Alltag, die täglichen Kleinigkeiten! Aber aufgepasst! Wenn Sie den Sand zuerst in den Behälter leeren, bleibt kein Raum mehr für die großen Steine und die Kieselsteine. Dasselbe gilt für Ihr Leben. Wenn Sie Ihre ganze Energie und Zeit in die unwichtigen Dinge, den Alltag, die billigen Vergnügen stecken, werden Sie nie Zeit für die Dinge haben, die wichtig sind für Sie. Also achten Sie auf die Dinge, die wichtig für Ihr Glück sind. Spielen Sie mit Ihren Kindern, achten Sie auf Ihre Gesundheit, tragen Sie Sorge um Ihren Partner, lassen Sie Freiraum für Freizeit und Hobbys. Achten Sie, dass die großen Steine an erster Stelle sind, Zeit, um das Haus zu

reinigen oder das Auto zu waschen bleibt immer. Setzen Sie Ihre Prioritäten! Der Rest ist nur Sand. Einer der Studenten hob seine Hand und fragte, was denn der Wein repräsentiere. Der Professor lächelte und meinte: "Ich bin froh, dass Sie das fragen. Einfach, um Ihnen zu zeigen, dass immer Raum für ein Glas Wein mit einem Freund bleibt."

DIE MORAL DER GESCHICHTE:

Wenn Ihnen einmal alles zu viel wird, wenn 24 Stunden nicht auszureichen scheinen, um alles zu erledigen, dann erinnern Sie sich an den Glasbehälter des Professors... und an das Glas Wein.

Quelle: Knüsel Training AG, CH-4500 Solothurn

DAS GEMEINDEBÜRO IST

VOM 23. DEZEMBER BIS
5. JANUAR 2016
GESCHLOSSEN!

Krimilesung im Doppelpack

Am 9. Dezember um 19 Uhr wird es gruselig in unserem Gemeindehaus. Andrea Illgen und Helmut Exner stellen ihre neuen Harz-Krimis vor. "Teufel und Skorpion" ist der Titel des zweiten Buches in der Reihe "Wolkenreich im Harz", in dem Andrea Illgen aus der Sicht der handfesten Sängerin Friederike Wolkenreich spannende und witzige Ereignisse um das Tango-Café in Clausthal-Zellerfeld beschreibt, wenn Studenten nicht zu ihren Kursen erscheinen, die feine Gesellschaft Hannovers bei illegalen Rennen zockt und schließlich ein Clubhaus brennt.
Spannend und lustig geht es auch in "Das Böse über der kleinen Stadt" zu, obwohl Geisterhaftes in der Luft liegt und alte Geschichten aufgerührt werden, denn in Helmut Exners "Harz-Mystery" ist natürlich die freche 85jährige Lilli wieder dabei und mischt bei der Auflösung kräftig mit.

Der Eintritt kostet 3 €, im Preis ist ein Getränk enthalten. Voranmeldung ist erwünscht aber nicht Voraussetzung.

Adventskonzert am 6. Dezember um 17.00 Uhr in der kath. St. Andreaskirche

Mitwirkende: Sabine Klemm Sopran, Karen Ruppelt Alt, Alexander Küster Tenor, Walter Merz Bass und Gitarre, Sandra Brait, Claus-Jürgen Schulz und Walter Merz Flöte, Lars Steffen Schulz Cello, Renate Schulz Viola, Karl-Heinz Plosteiner Orgel

"Bergmännische Weihnacht" am 3. Advent, 13. Dezember 2015 um 17.30 Uhr in der Martinikirche zu St. Andreasberg

In diesem Jahr veranstaltet die Martinigemeine wieder ihr traditionelles Adventskonzert, wieder in bergmännischer Tradition. Das Thema dieses Konzertes lautet: "Sind die Lichter angezündet". In einer bergmännisch wunderschön beleuchteten Kirche werden überwiegend Weihnachtslieder, zum Teil aus dem Erzgebirge zur Aufführung kommen, unter anderem "Es ist wieder Weihnachtszeit", ein Weihnachtsmedley "Vom Himmel hoch" für Blasorchester und Chor sowie "Auf dem Berge da weht der Wind" für Blasorchester. Aber auch die traditionellen Advents- und Weihnachtslieder kommen nicht zu kurz.

Mitwirkende aus allen Bereichen der Bergstadt St. Andreasberg: Waldarbeiter-Instrumental-Musikverein, Singgemeinschaft St. Andreasberg, Bergleute St. Andreasberg, Flötenkreise sowie Gesangssolisten und Orgel. Musikalische Leitung Karl-Heinz Plosteiner.
Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei. Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen.

An allen vier Adventssonntagen findet wie in den vergangenen Jahren das Turmblasen vom Turm der Martinikirche um 12 Uhr nach dem Gottesdienst statt.

Aktivierende Befragung älterer Menschen in der Zeit von Januar bis März 2016

Schon mehrfach hatten wir es angekündigt, jetzt wird es endlich wahr. Wir möchten diejenigen unter uns, die zwischen 65 und 100 Jahre alt sind, befragen. Wir möchten wissen, was Sie in Ihrer Lebenssituation bewegt und inwieweit Sankt Andreasberg für ältere Menschen ein attraktiver Wohnort ist – muss er ja sein, viele sind für ihren Ruhestand nach Sankt Andreasberg zurückgezogen. Aber natürlich, so vermuten wir, gibt es gerade auch für ältere Menschen, die eine oder andere Schwierigkeit zu meistern. Wir möchten von Ihnen erfahren, wie Sie das schaffen und wo Sie sich dabei manchmal auch Unterstützung wünschen würden. Und vor allem auch: welche Ideen Sie dazu haben.

Wir, das sind Ute Eicke, Frederik Kunze, Ute Petzold, Marlene Rath, Silvia Steinbach, Jutta Tieben, Gerda und Rainer Wehland. Wir haben uns zur Vorbereitung der Befragung bereits zweimal getroffen, miteinander ein Fragekonzept erarbeitet und möchten Sie dann jeweils zu zweit besuchen, vier Ohren hören mehr als zwei. Insgesamt möchten wir ca. 50 Interviews führen, d.h. wir brauchen zum einen 50 Menschen, die bereit sind, sich befragen zu lassen, zum anderen können wir nicht alle Angehörigen dieser Alterskohorte besuchen.

Die Ergebnisse möchten wir Ihnen dann im Mai im nächsten Jahr vorstellen. Wir sind sehr gespannt, von Ihnen zu erfahren, wie die Lebenssituation älterer Menschen in Sankt Andreasberg aussieht und welche Wünsche Sie haben. Vom Ergebnis erhoffen wir eine Grundlage, mit der wir unsere kirchlichen und diakonischen Angebote viel besser auf das, was Sie brauchen, abstimmen können. Vielleicht bekommt der eine oder die andere von Ihnen dann auch Lust, sich dabei zu engagieren.

Sternsingeraktion 2016

Die diesjährige Aktion Dreikönigssingen steht unter dem Motto „Segen bringen, Segen sein. Respekt für dich, für mich, für andere" –

in Bolivien und weltweit! Bei ihrem Besuch bitten die Kinder unserer Kin-dertagesstätte verkleidet als Sternsinger in den ersten Tagen des Jahres 2016 um Ihre Unterstützung für mehr als 1.600 Kin-derhilfsprojekte in Afrika, Asien, Latein-amerika, Ozeanien und Osteuropa.

Die Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr. Auf Wunsch schreiben sie nach altem Brauch den Se-gensspruch an die Tür:

20✳C+M+B+16

Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus

Wir werden in der Woche vom 4. bis zum 8. Januar vormittags mit den Kindern unterwegs sein. Wenn wir zu Ihnen kommen sollen, dann melden Sie sich in den Pfarrbüros der Katholischen oder der evangelischen Kirche in Sankt Andreasberg an. Wir freuen uns darauf, Sie besuchen zu dürfen. Sternsingergottesdienst am 10.01.16, 16.30 Uhr in der Martinikirche.

Bergmannsgottesdienst und Schärperfrühstück in der Martinikirche am 7. Februar 2016

Die Tradition des Bergdankfestes wird in Sankt Andreasberg auch 116 Jahre nach Schließung der letzten Grube noch hoch gehalten. Die ev.-luth. Martini-Gemeinde hat sich dieser Traditionspflege besonders intensiv angenommen und führt auch in diesem Jahr an Estomihi am 7. Februar einen Gottesdienst zum Bergdankfest mit anschließendem Schärperfrühstück durch. Das Bergdankfest wird wieder mitgestaltet vom Barkamt Annerschbarrich im Heimatbund Ewerharz, der Kurrende der Singgemeinschaft, der Schützengesellschaft sowie der Arbeitsgruppe Bergbau im St. Andreasberger Verein für Geschichte und Altertumskunde.

Wir laden alle St. Andreasberger und Gäste um 10.00 Uhr in die Martinikirche sehr herzlich ein!

Kinogottesdienst am 14. Februar und 13. März 2016

Im März im kommenden Jahr jährt sich der Todestag Stanislav Lems zum 10. Mal. Der Pole Stanislav Lem, - Philosoph, Schriftsteller, Science-Fiction Autor - hat in seinen Büchern viele Entwicklungen und Entdeckungen unserer Zeit bereits in den 70ger Jahren des letzten Jahrhunderts vorausgesehen – etwa die Nanotechnik, neuronale Netze, virtuelle Intelligenz. Lem war allerdings in der Beantwortung der Frage, inwieweit der wissenschaftliche Fortschritt dem Wohle der Menschheit dienen werde äußerst skeptisch. Die gleiche Skepsis begegnen wir bei ihm in Bezug auf die Annahme, ob der Mensch jemals seinen Ort im Kosmos wird erkennen können.

„Als es gelang, das Problem zumindest einigermaßen zu entwirren, erwies sich, dass die Erklärung, wie dies bei der Solaris später noch oft vorkam, an die Stelle eines Rätsels ein anderes, vielleicht noch erstaunlicheres, setzte." Dieser Satz stammt aus seinem Roman *Solaris* ein Meisterwerk dieses Genres. Auf dem Planeten Solaris scheinen die Gesetze der Physik keine Geltung zu haben. Eine geheimnisvolle Kraft beeinflusst die Bewegungen des geheimnisvollen Ozeans, der die gesamte Oberfläche bedeckt. Als der Wissenschaftler Kelvin auf der Raumstation von Solaris eintrifft, stößt er auf seltsame Anzeichen von Chaos und Auflösung. Die zwei Besatzungsmitglieder verhalten sich merkwürdig, als würden sie von einer unaussprechlichen Furcht beherrscht. Und in den kahlen Gängen tauchen plötzlich seltsame Gestalten auf, die wie aus einem Traum zu stammen scheinen. So auch Kelvins Geliebte Harey, die schon vor Jahren auf der Erde gestorben ist…

Der Roman wurde zweimal verfilmt. Das erste Mal Anfang der siebziger Jahre (1972) durch den berühmten – allerdings nur außerhalb der damaligen Sowjetunion - russischen Regisseur Andrej Tarkowki, später (2002) noch einmal von Steven Soderbergh. Soderbergh erhielt 1989 auf den Filmfestspielen von Cannes als jüngster Regisseur mit „Sex, Lies and video" eine Goldene Palme. In seinem Film Solaris spielen George Clooney und Natascha McElhone die Hauptfiguren.

Wir werden uns zwei sehr unterschiedliche Filme über diesen Roman anschauen, jeder für sich ein Kunstwerk. Auf das Wohlwollen von Stanislav Lem sind indessen beide nicht gestoßen. Sie haben den Roman zum Anlass genommen, etwas ins Bild zu bringen, das zwar im Roman angelegt ist, nicht aber Lems Hauptthema war. Ein schönes Beispiel dafür, dass Kunstwerke – sind sie einmal erschaffen – den Verfügungsbereich des Urhebers verlassen und ein eigenes Leben beginnen.

Das Geheimnis des Lebens lösen wollen und dabei ständig auf neue Geheimnisse zu stoßen, nicht zu Ende zu kommen – das hat auch eine spirituelle Dimension: *Seht ihr den Mond dort stehen, er ist nur halb zu sehen und ist doch rund und schön. So sind wohl manche Sachen, die wir getrost verlachen, weil unsre Augen sie nicht sehn.* (Paul Gerhard). – *Aber wie schwer sind für mich, Gott, deine Gedanken. Wie ist ihre Summe so groß! Wollte ich sie zählen, sie wären mehr als der Sand: Am Ende bin ich noch immer bei dir.* (Psalm 139).

Während des Kinogottesdienst beginnen wir jeweils mit einer Andacht über die im Film angerissenen Fragen, dann gibt es eine Pause um sich mit Popcorn und dem zu versorgen, was man zum Filme sehen eben braucht. Anschießend sehen wir den jeweiligen Film in voller Länge.

14. Februar, Sonntag Invokavit, 17.30 Uhr, Gemeindehaus: Andrej Tarkowski, Solaris 1972

13. März, Sonntag Judika, 17.30 Uhr, Gemeindehaus, Steven Soderbergh, Solaris 2002

Außensanierung der Martini Kirche

Man kann es sehen, der Turmhelm ist fertig, er ist verschiefert, die Schalluken sind gestrichen und die Glocke der Martini Kirche hat einen ganz neuen Glockenstuhl bekommen. Da an der Läutemaschine die Halterung gebrochen ist, und nur durch ein provisorisches Metallband gesichert wurde, muss es wieder instandgesetzt werden und das dauert noch etwas. Das bedeutet, im Moment können wir nicht läuten. Das Gerüst wird über den Winter stehen bleiben, dadurch kann an dem Westgiebel weiter verschiefert werden, solange die Witterung es zulässt. Die Fenster sind von innen und außen saniert und vorgestrichen, der zweite Anstrich folgt im neuen Jahr. An der Südseite ist die Holz-Verschalung fertiggestellt und vorgestrichen. Die Nordseite wird erst im nächsten Jahr abgeschliffen und gestrichen.

www.martinigemeindesanktandreasberg.wir-e.de

Da wir jetzt einen eigenen Elektro – Heizer haben, können wir eine gewisse Temperatur erreichen, und wir werden unsere Weihnachtsgottesdienste und andere große Gottesdienste sowie Konzerte in unserer Martini Kirche trotz der Renovierung feiern können. Der normale Gottesdienst findet nach wie vor in unserem Gemeindehaus statt.
Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.

Christina-Estella Braune

Ihre Christina-Estella Braune,
Kirchenvorstandsvorsitzende

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und Gottes Segen für ein friedliches Neues Jahr 2016

Verein zur Förderung des Friedhofs in Sankt Andreasberg

Wieder ist für den Förderverein ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr vergangen. Unser Friedhof ist sichtlich schöner geworden. Die Wege sind fertig gestellt.

Viele Helfer haben jeden Dienstag für die Erhaltung gearbeitet und für den sichtbaren guten Zustand gesorgt.
Der Friedhofs- Förderverein bedankt sich ganz herzlich für die zahlreichen Hilfen und Spenden, die dieses alles möglich gemacht haben.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes und gesundes Jahr 2016!

Ihre Dienstags -Arbeitsgruppe und der Vorstand

Die Friedhofsverwaltung bedankt sich für die erfolgreiche Arbeit des Friedhofsfördervereins- der unseren Friedhof in einen gepflegten Zustand versetzt hat.

Danke, das Sie liebe Sankt Andreasberger alle mithelfen und auch Ihre Gräber so gut pflegen- so tragen Sie mit bei, dass unser Friedhof einen würdigen Rahmen hat und man gern über unseren Friedhof geht.

Wir wünschen Ihnen eine beschauliche Adventszeit, ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2016!

Gerd Braune

Alles Gute und Gottes reichen Segen zum Geburtstag wünscht Ihre Kirchengemeinde!

Lust auf Urlaub? - Wir beraten Sie gern!
Hotels, Mietwagen, Flüge, Städtereisen, Fähren,
Kreuzfahrten, Studienreisen, Wellness-Urlaub, Ferienhäuser ...

Besuchen Sie uns auch auf Facebook!

Reisebüro Schnier GbR

Adolph Roemer Str. 25, 38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel. 05323 922822, Fax: 05323 78725
RBSchnier @ t-online.de - www.Reisebüro-Schnier.de

Geburtstage Januar

Mietkosten für das Gemeindehaus

100,00 Euro + 20,00 Euro für Heizkosten in den Monaten Oktober bis April;
In der Zeit, in der die Gottesdienste sonntags im Gemeindehaus stattfinden müssen, kann an den Samstagen das Gemeindehaus leider nicht vermietet werden!

Geburtstage Februar

Wir wünschen den Geburtstagskindern
alles Gute, Gesundheit und
Gottes reichen Segen!

Malermeister Markus Kühl

Katharina-Neufang-Straße 36
37444 St. Andreasberg
Tel. 0 55 82 / 92 30 59
Fax 0 55 82 / 13 93
info@malermeister-kuehl.de

· sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten
· Fassadenschutz und -wärmedämmung
· Bodenverlegung und -reinigung

www.malermeister-kuehl.de

Wir trauern um unsere Gemeindeglieder:

Hannelore Steinecke

Hannelore Steinecke war 12 Jahre Mitglied des Kirchenvorstandes der Martinigemeinde. Mit ihrer aktiven, fachkundigen und konstruktiven Mitarbeit hat sie in all den Jahren sehr zum Wohle der Gemeinde beigetragen. Wir werden Hannelore Steinecke in guter Erinnerung behalten. Im Namen des Kirchenvorstandes

www.martinigemeindesanktandreasberg.wir-e.de

Treffpunkt Gemeindehaus

Gemeindenachmittag, jeweils um 15 Uhr,
Leitung: Marlene Rath, Tel. 91700 und Jutta Tieben,

2. Dezember im kath. Gemeindehaus mit kleiner Weihnachtsfeier, 6. Januar im ev. Gemeindehaus und am Rosenmontag, 8. Februar zur Faschingsfeier im kath. Gemeindehaus.

Frühstücksrunde

Leitung:, Marion Bremer, Marlene Rath, Renate Reski und Jutta Tieben.
Ein Frühstück wird jeden 3. Mittwoch im Monat um 8.45 Uhr angeboten. Es findet statt am 16. Dezember im kath. Gemeindehaus, 20. Januar im ev. Gemeindehaus und am 17. Februar in der Harzresidenz.

Kochen für Jung und Alt
Leitung: Marion Bremer, Tel. 1059; Renate Reski, Tel. 436; Gerda Wehland, Tel. 455; Walter Merz, Tel. 1041 oder 0171/7430088.
Mittwoch, 9. und 23. Dezember, 13. und 27. Januar, 10. und 24. Februar, jeweils um 11 Uhr im Gemeindehaus.

Singgemeinschaft
Leitung: Walter May,
Dienstag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

Klöppeln im Gemeindehaus, donnerstags alle
14 Tage, 17 bis 19 Uhr.

Besuchsdienstkreis
Leitung: Ilse Schlamelcher, Tel. 8182
Montag, 4. Januar 2015, 15 Uhr im Gemeindehaus.

Bastel- und Handarbeitskreis
Leitung: Liselotte Apel, Tel. 462, donnerstags, 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

DITTMANN

Dittmann Dachdeckermeister GmbH
Breite Straße 23
37444 St. Andreasberg

Telefon 0 55 82 / 13 04
Telefax 0 55 82 / 15 36
E-Mail: Dittmann.DachdeckermeisterGmbH@t-online.de

Ausführung sämtlicher Dachdecker- und Bauklempnerarbeiten

Haeseler

- Bauklemptnerei
- Sanitär
- Gas- und Wasserinstallation
- Solar
- Kanaluntersuchung
- Heizung
- Rohrreinigungs - Service
- Barrierefreie Bäder
- Ausstellung von Energieausweisen
- Bautrocknung
- Gebäudethermografie und Energieberatung

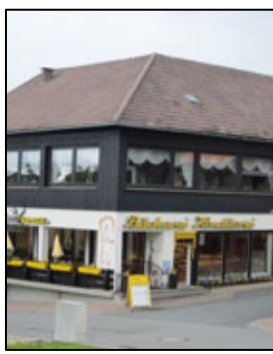
Burgstätter Straße 28 • 38678 Clausthal-Zellerfeld • Tel.: (0 53 23) 93 70-0 • Fax: (0 53 23) 93 70-70

info@haeseler-online.de

Geyer

Blumen-Fachgeschäft
H. G. Geyer
Dr. Willi-Bergmann-Straße 5
37444 Sankt Andreasberg
Tel. 0 55 82 / 5 16
Fax 0 55 82 / 13 67

Neu im Programm:
Bio-Artikel von der Firma Reforma



Konditorei-Café-Bäckerei *Kunze*

Danielstraße 3
37444 St. Andreasberg
Telefon 05582/211

- Reichhaltiges Kuchen-und Tortenbuffet
- Großer Parkplatz am Haus

Praxis für Ergotherapie
S. Carstens-Lauer

Bergfestplatz 2 . 38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel. 0 53 23 / 98 70 46

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Ich behandel u.a.:

bei **Kindern**

- Entwicklungsverzögerung
- Wahrnehmungsprobleme
- Verhaltensauffälligkeiten
- Konzentrationsstörung
- ADS/ADHS
- Lernstörungen
- Defizite der Grob- und Feinmotorik

bei **Erwachsenen**

- Zustand nach Schlaganfall
- Parkinson
- Demenz/ Alzheimer
- Multiple Sklerose
- Handverletzungen
- Rheuma

Ich mache auch **Hausbesuche** ! / alle Kassen

R EPARATUR
U MBAU U. MODERNISIERUNG
S ANITÄR UND HEIZUNG
T HERMEN UND HEIZKESSEL
E NERGIEBERATUNG
B ERATUNG
E RSATZTEILE
R OHRVERLEGUNG
G ASANSCHLÜSSE

50 Jahre Firma Rusteberg
1. April 1961 - 1. April 2011

Planung, Beratung und Einbau von Brennwertkesseln, Solaranlagen, Holzpellet- und Stückholzkesseln, Kaminöfen

Albert Rusteberg
Inh. Jens Dreifke eKfm.
Installateur- und Heizungsbaumeister, Energieberater
37444 St. Andreasberg · Schützenstraße 25
Telefon (0 55 82) 18 50 · Telefax (0 55 82) 83 33
E-Mail. p_rusteberg@t-online.de

Citizen-Casio-Go-Certus

Geschenkartikel

Antje Sander

Uhren-Schmuck
Fachgeschäft
37444 Sankt Andreasberg
Schulstraße 2
Telefon 05582/8384

Gold- und Silberschmuck

Hummel-Göbel-Formano

Steuerwissen ist Geld!

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e. V.

Was? Ich kann Steuern sparen?

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre

Einkommensteuererklärung

Bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbstständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen.

Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.

Beratungsstelle: Christian Cziesla
Lindenstraße 9
37441 Bad Sachsa
05523/999625 auch Hausbesuche!
Email: info@vhl.de
Kostenloses Info-Tel.: 0800/1817616

Praxis für Physio- & Schmerztherapie
Mike E. Debus seit 1998

MASSAGE, KRANKENGYMNASTIK
AKUPRESSUR, LYMPHDRAINAGE,
MOXAAKUPUNKTUR, KINESIO TAPING,
CRANIOSACRALTHERAPIE, SCHRÖPFEN,
HAUSBESUCHE, AMUL. REHA, KUR-
UND HEIMBETREUUNG u.v.m.

Legen Sie Ihr Wohlbefinden in unsere Hände!

Kassenpraxis Sankt Andreasberg
Dr. Willi-Bergmann Str. 24
Tel.: 0 55 82 / 80 99 49

Privatpraxis Bad Lauterberg
Hauptstr. 203
Tel.: 0 55 24 / 99 77 43

TISCHLEREI

Gebäudeenergieberater
Tischlermeister

F. Koch

Mühlenstraße 60
37444 St. Andreasberg
Tel. 0 55 82 / 17 79
Fax 0 55 82 / 15 64
Homepage: www.Tischlerei-F-Koch.de
e-Mail: Frank_Koch@t-online.de

- Ausführung sämtlicher Tischler- und Glaserarbeiten
- Insektenschutzgitter
- Schlüsseldienst

Das gute Gefühl, jetzt schon alles geregelt zu haben!

Bestattungsvorsorge heißt, heute zu sagen, was nach Ihrem Ableben geschehen soll:

- **Wie möchten Sie beerdigt werden?**
- **Haben Sie Vorstellungen, die Ihre Angehörigen unbedingt respektieren sollen?**
- **Möchten Sie für Ihre Beerdigung finanziell selber aufkommen?**

Bestattungsvorsorge heißt, das gute Gefühl zu haben, dass **alles geregelt** ist. Natürlich können Sie jederzeit Ihre Wünsche wieder ändern.

Wir beraten Sie umfassend und kostenlos.

Info-Telefon: 05521-85070

Thomas Amm
B·E·S·T·A·T·T·U·N·G·E·N

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich, gerne auch bei Ihnen zu Hause.

Gartenstraße 15 · 37412 Herzberg am Harz · 24-Stunden für Sie bereit

Lebensqualität.

AFWK 10|14

Homecare | Brustprothetik | Orthopädietechnik
Kompressionstherapie | Medizin- & Rehatechnik | Orthopädie-Schuhtechnik

Sanitätshaus o|r|t

www.o-r-t.de | Tel. 0551-37071-0
Göttingen | Northeim | Einbeck | Salzgitter | Hildesheim

o|r|t

Wir sind für Sie da!

Pfarramt Altenau/Schulenberg
Pastor Helmut Fiedler-Gruhn, Bergstr. 1A, 38707 Altenau
Tel.-Nr.: 05328/382, Handy: 0176/ 53671038
eMail: harzpastor@yahoo.com

Kirchenbüro
Hannelore Lohkamp
Dienstag 15.00-17.00 h,
Freitag: 9.00 -11.00 h
Tel.-Nr.: 05328/382,
Fax: 05328/8386
eMail: kg.altenau@evlka.de

www.kirche-altenau.wir-e.de

Küsterin Altenau
Sigrid Ulfik, Rothenberger Str. 24
Tel.-Nr. 05328/1585

Friedhofsverwaltung Altenau
Helga Steinhäuser,
Rothenberger Str. 32a,
38707 Altenau
Tel.-Nr. 05328/706
Friedhofsverwaltung Schulenberg
Karl Eicke, Richard-Böhm-Str. 8
Tel.-Nr. 05329/256

Diakonisches Werk
KK-Sozialarbeiter
Norbert Hammermeister
An der Marktkirche 4, 38678 Clausthal-Zellerfeld, Tel.-Nr.: 05323/715618
eMail: Norbert.hammermeister@evlka.de
Sprechzeiten: Di. u. Do. 10-12 h
www.kirche-harzer-land.de/angebote/diakonie

Ev. Jugenddienst im Kirchenkreis Harzer Land
Ronja Schütz, Tel.-Nr. 0157/83979189
eMail: ejd-oberharz@gmx.de
Axel Peter
eMail: a.peter1964@web.de
Tel.-Nr. 05524-80831

Pfarramt St. Andreasberg
Pastor Walter Merz
Kirchplatz 5a,
37444 St. Andreasberg
Tel.-Nr. 05582/1041
Handy: 0171/7430088
eMail:
karlwalter.merz@googlemail.com

www.martinigemeindesanktandreasberg.wir-e.de

Kirchenbüro
Grit Sauer, Kirchplatz 5
Dienstag 16.00-17.00 h
Tel.-Nr. 05582/1538,
Fax: 05582/1539
eMail: kg.st.andreasberg@evlka.de

Küsterin St. Andreasberg
Ilona Fehl, Schützenstr. 3
Tel.-Nr. 05582/1521

Friedhofsverwaltung St. Andreasberg
Gerd Braune, Arme-Sünder-Gasse 7
Tel.-Nr. 05582/1080

Kindergarten St. Andreasberg
Leiterin: Birgit Garella
Tel.-Nr.: 05582/741
Glückauf-Weg 5
eMail: kita.st.andreasberg@evlka.de

Spendenkonto

Sparkasse Goslar/Harz, Konto-Nr. 9746, IBAN: DE25 2685 0001 0000 0097 46, BIC: NOLADE21GSL
(bei Spenden **immer** die jeweilige **Kirchengemeinde** als Verwendungszweck mit angeben!)